



Fachdialog Medien 2005

„Medien in Schule und Unterricht: Qualitätsentwicklung von Lernen“



Medienberatung NRW



Die Medienberatung NRW ist ein Angebot des Medienzentrums Rheinland und des Westfälischen Landesmedienzentrums.

Fünf Missverständnisse

- Medien in den Unterricht „integrieren“?
- Lernen auch ohne Medien?
- Gegensatz von „alten“ und „neuen“ Medien aufschlussreich?
- Neue, bessere Welt mit neuen Medien?
- Schlechter lernen mit Computer und Internet?



Fünf Thesen

- Medienauswahl und Unterrichtsmethoden sind eng miteinander verbunden!
- Didaktisierte Medien sind für Lernende gemacht!
- Neue Lernkultur stellt die Schüler/innen in den Mittelpunkt!
- Aktives Lernen setzt Lernwerkzeuge voraus!
- Lehren mit Medien heißt Lernen mit Medien gestalten!

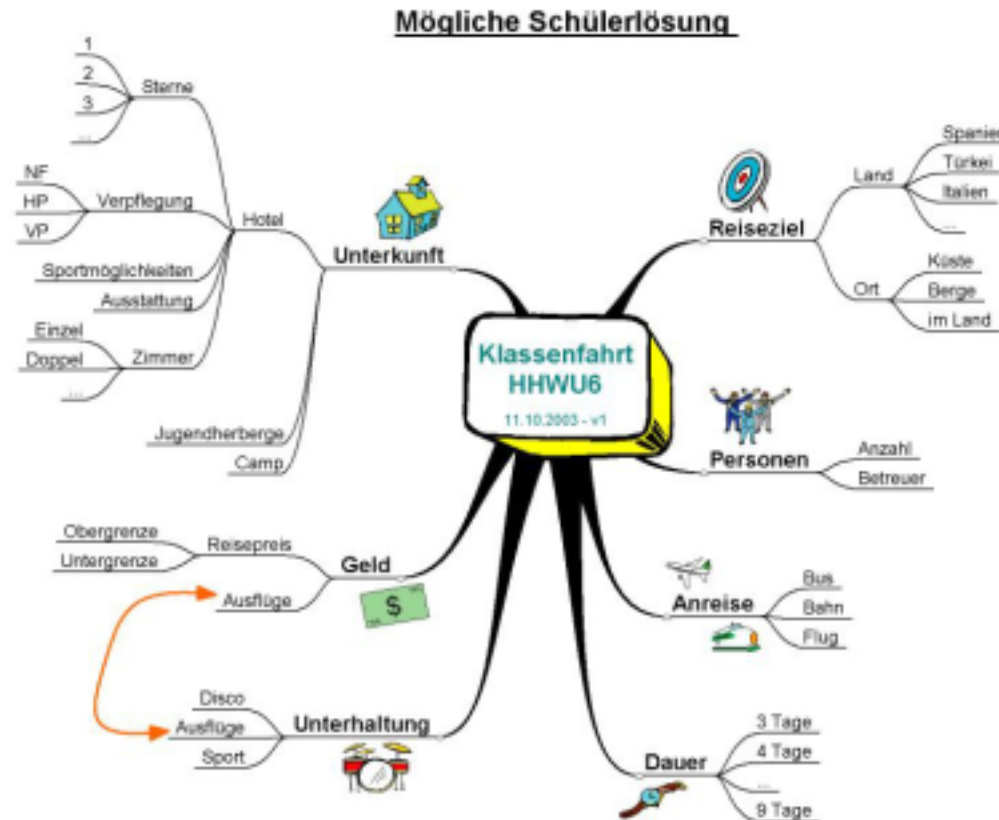


Fünf Lernmethoden

- **strukturieren – „Was wollen wir wie bearbeiten?“**
 - von der Tafel über die Kartenabfrage bis zur digitalen Mindmap



Planungsinstrument Mindmap



Planungsinstrument Textverarbeitung

- permanente Korrektur und Veränderung möglich
- Elemente lassen sich anders anordnen
- einfache Speicherung
- unbegrenzt kopierfähig und übertragbar (z.B. Mail)
- kann später an jedem Ort mit jedem PC weiter be- und verarbeitet werden
- ist präsentierbar über Beamer/Monitore oder ausgedruckt auf Papier oder OHP-Folie



strukturieren – „Was wollen wir wie bearbeiten?“ von der Tafel über die Kartenabfrage bis zur digitalen Mindmap

- Themenfeld strukturieren, Fragestellungen entwickeln und angemessene Arbeitsschritte planen
- alleine, zu zweit oder in Gruppen Themenbearbeitung planen
- methodische und handwerkliche Grundlage für selbstorganisiertes Lernen legen



Fünf Lernmethoden

- **strukturieren** – „Was wollen wir wie bearbeiten?“
 - von der Tafel über die Kartenabfrage bis zur digitalen Mindmap
- **recherchieren** – „Ich mache mich schlau“
 - vom Schulbuch über die Bibliothek bis zum Internet



„Ich mache mich schlau“



Reicht das aus als Informationsbasis?



Recherche in „neuen“ und „alten“ Medien



recherchieren – „Ich mache mich schlau“ vom Schulbuch über die Bibliothek bis zum Internet

Aspekte einer Recherche- und Informationskompetenz:

- der Fragestellung angemessen Informationen aus geeigneten Quellen gewinnen können
- Text/Medien lesen und verstehen können
- markieren, exzerpieren, neu strukturieren...
- Bewertung der Quelle, eine entsprechend kritische Verarbeitung der gefundenen Informationen
- eine für die Lerngruppe nutzbare Aufbereitung der Informationen



recherchieren – „Ich mache mich schlau“ vom Schulbuch über die Bibliothek bis zum Internet

- notwendige mediale Infrastruktur bereit stellen – Zugang zu Medien sichern/organisieren
 - digitale Medienbestände (CD-ROMs, Internet, Datenbanken...)
 - weitere - in und außerhalb der Schule - verfügbare geeignete Medien
- Aufbau der Lese-, Informations- und Medienkompetenz planen
 - systematisch von Klasse 1 bis 10 (Stufenmodell/Spiralcurriculum)
 - mit Unterstützung der Bibliothekar(inn)en



Fünf Lernmethoden

- **strukturieren** – „Was wollen wir wie bearbeiten?“
 - von der Tafel über die Kartenabfrage bis zur digitalen Mindmap
- **recherchieren** – „Ich mache mich schlau“
 - vom Schulbuch über die Bibliothek bis zum Internet
- **kooperieren** – „Wir arbeiten gemeinsam“
 - vom Lernplakat über Email bis zur Lernplattform



Informationsverarbeitung im sozialen Prozess



Welche Medien sind geeignet, den sozialen Prozess der Verarbeitung zu unterstützen?



Gemeinsam einen Text bearbeiten



digitalen Zeitalter. Man macht sich Notizen, hält Ideen fest und ordnet seine Gedanken.

Die „Speicherung“ auf Papier hat **durchaus**-Vorteile. Sie ist beständig, unabhängig von komplizierter Technik immer verfügbar und Ausdruck der eigenen Arbeitsweise.

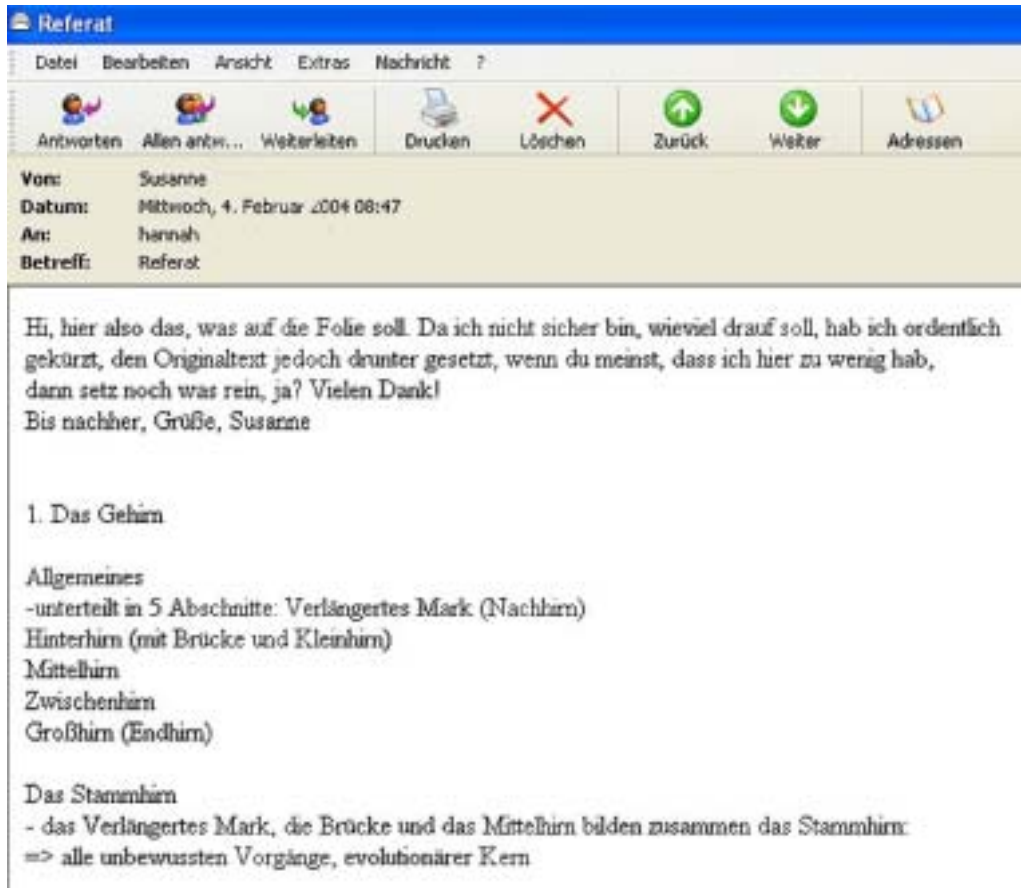
Sie ist aber auch begrenzt. ~~Die Gestaltung und Bearbeitung eigener Gedanken und Ideen ist auf klassische Texte und die Verfügbarkeit in sozialen Lernprozessen ist auf Fotokopien beschränkt.~~

Office-Anwendungen

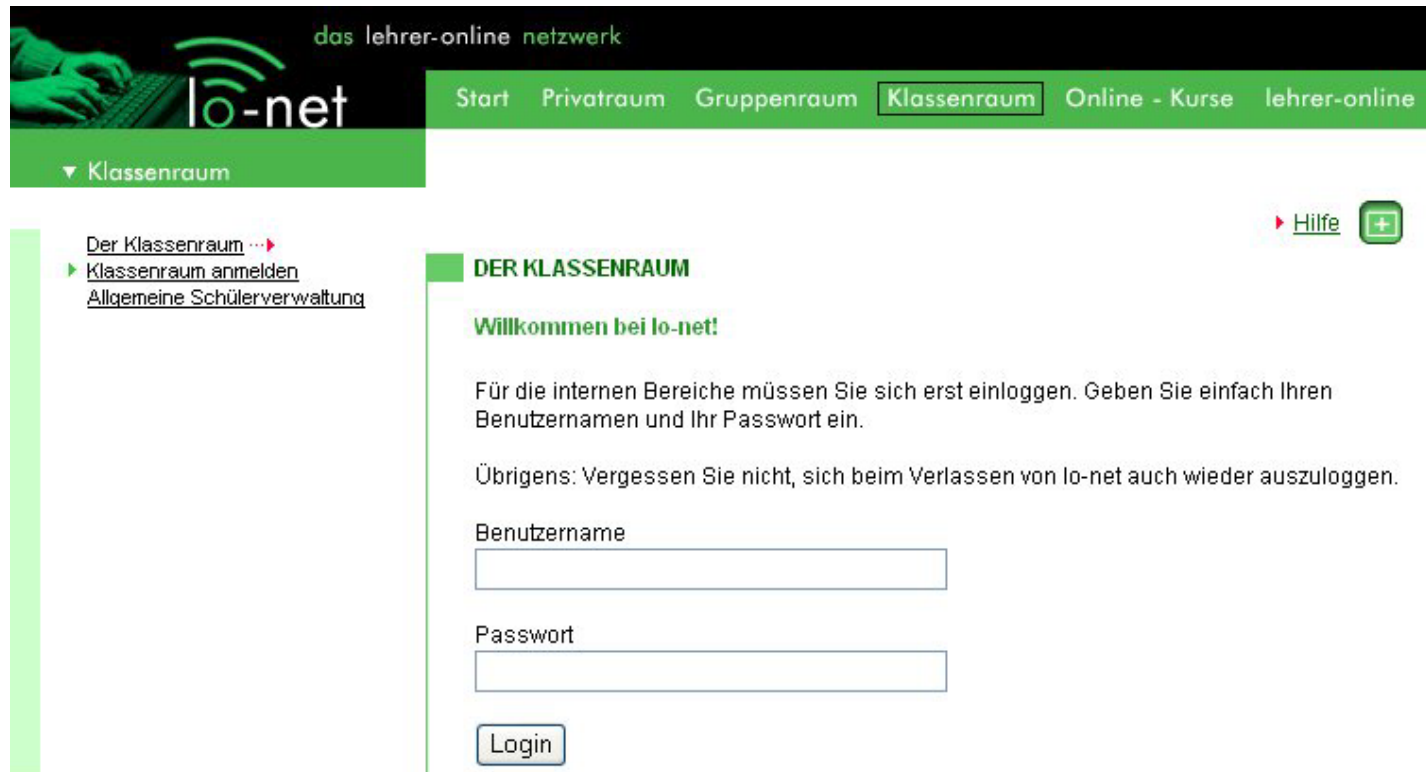
Werden digitale Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationssysteme als Ergänzung des klassischen Heftes genutzt, dann **ergeben** sich eine Fülle erweiterter Möglichkeiten.

In dem Schreib- **bzw**oder- Rechenprozess sind permanente Korrekturen möglich, Varianten können erprobt werden und Gestaltungen können adressatengerecht angepasst werden.

Zusammenarbeit per Email



Zugangsgeschützte Lernplattform



The screenshot shows the login interface for 'lo-net', part of 'das lehrer-online netzwerk'. The top navigation bar includes 'Start', 'Privatraum', 'Gruppenraum', 'Klassenraum' (highlighted), 'Online - Kurse', and 'lehrer-online'. A dropdown menu for 'Klassenraum' is open, showing options: 'Der Klassenraum ...', 'Klassenraum anmelden', and 'Allgemeine Schülerverwaltung'. A 'Hilfe' button with a plus icon is visible in the top right. The main content area is titled 'DER KLASSENRAUM' and features a welcome message: 'Willkommen bei lo-net!'. Below this, a text block explains that users must log in for internal areas and provides a reminder to log out. The login form consists of two input fields: 'Benutzername' and 'Passwort', followed by a 'Login' button.


das lehrer-online netzwerk

lo-net

Start Privatraum Gruppenraum **Klassenraum** Online - Kurse lehrer-online

▼ Klassenraum

Der Klassenraum ...
▶ [Klassenraum anmelden](#)
[Allgemeine Schülerverwaltung](#)

▶ [Hilfe](#) 

DER KLASSENRAUM

Willkommen bei lo-net!

Für die internen Bereiche müssen Sie sich erst einloggen. Geben Sie einfach Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.

Übrigens: Vergessen Sie nicht, sich beim Verlassen von lo-net auch wieder auszuloggen.

Benutzername

Passwort



kooperieren – „Wir arbeiten gemeinsam“ vom Lernplakat über Email bis zur Lernplattform

- Methoden und Werkzeuge der Kooperation im Klassenraum und darüber hinaus kennen und anwenden können
- Teamwork ist gefragt
- Fixierung von Zwischenergebnissen
- Austausch zur weiteren Bearbeitung
 - In Präsenzphasen (= Unterricht)
 - Digital gespeicherte Zwischenergebnisse per Mail, Intranet oder Lernplattform über die Präsenzphasen hinaus austauschen



Fünf Lernmethoden

- **strukturieren – „Was wollen wir wie bearbeiten?“**
 - von der Tafel über die Kartenabfrage bis zur digitalen Mindmap
- **recherchieren – „Ich mache mich schlau“**
 - vom Schulbuch über die Bibliothek bis zum Internet
- **kooperieren – „Wir arbeiten gemeinsam“**
 - vom Lernplakat über Email bis zur Lernplattform
- **produzieren – „Ich stelle was her“**
 - vom Heft über Office-Anwendungen bis zum Videofilm



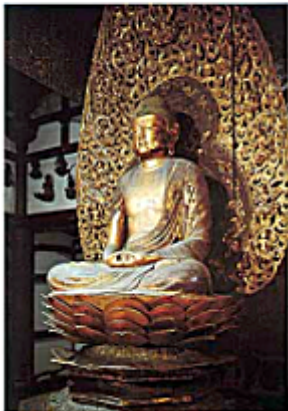
Produktion mit Stift und Papier



Digitale Textgestaltung / OHP-Folie

Der Teerraum steht im Gegensatz zur Architektur des Westens und zu Japans selbst:

- hohe Bauten
- reich an Schmuck
- Holzpfiler von 2-3 Fuß Durchmesser/ 30-40 Fuß Höhe
- Balken getragen von Netzwerk von Klammern
- Bauweise den klimatischen Bedingungen Japans angepasst, widerstandsfähig gegen Erdbeben
- Gebäude stehen schon an die 12 Jahrhunderte: z. B. Horyuji und Yakushiji



Kreativ mit audio-visuellen Medien



produzieren – „Ich stelle was her“
vom Heft über Office-Anwendungen bis zum Videofilm

- Produzieren können heißt schreiben können
- in Wort oder auch in Bild und Ton
- rechnen in „Kästchen“ und in Tabellen mit grafisch dargestellten Datensätzen
- gestalten auf Papier oder als Hypertext auf CD-ROM oder im Internet
- Gedanken, Meinungen, Erkenntnisse, Zusammenhänge etc. in ein dem Anlass bzw. den Adressaten gerecht werdendes mediales Produkt fassen können



Fünf Lernmethoden

- **strukturieren – „Was wollen wir wie bearbeiten?“**
 - von der Tafel über die Kartenabfrage bis zur digitalen Mindmap
- **recherchieren – „Ich mache mich schlau“**
 - vom Schulbuch über die Bibliothek bis zum Internet
- **kooperieren – „Wir arbeiten gemeinsam“**
 - vom Lernplakat über Email bis zur Lernplattform
- **produzieren – „Ich stelle was her“**
 - vom Heft über Office-Anwendungen bis zum Videofilm
- **präsentieren – „Ich erkläre euch das“**
 - von der OHP-Folie über digitale Folien bis zur multimedialen Präsentation



Vortrag visuell unterstützt



präsentieren – „Ich erkläre euch das“
von der OHP-Folie über digitale Folien bis zur
multimedialen Präsentation

- schulisches Lernen heißt gemeinsam lernen
- das eigene Wissen so aufzubereiten, dass die Gruppe in angemessener Zeit anschaulich, konzentriert und interessant "unterrichtet" wird
- Visuelle Medien zur Präsentation kennen und zielgerichtet nutzen können
- Vor einer Gruppe die eigene Sicht der Dinge konzentriert und Adressaten spezifisch anschaulich präsentieren können



Fünf Lernmethoden im Überblick

- **strukturieren – „Was wollen wir wie bearbeiten?“**
 - von der Tafel über die Kartenabfrage bis zur digitalen Mindmap
- **recherchieren – „Ich mache mich schlau“**
 - vom Schulbuch über die Bibliothek bis zum Internet
- **kooperieren – „Wir arbeiten gemeinsam“**
 - vom Lernplakat über Email bis zur Lernplattform
- **produzieren – „Ich stelle was her“**
 - vom Heft über Office-Anwendungen bis zum Videofilm
- **präsentieren – „Ich erkläre euch das“**
 - von der OHP-Folie über digitale Folien bis zur multimedialen Präsentation



Fünf Lernmethoden als Orientierung für...

- Unterrichtsentwicklung und Fortbildungsplanung
- Medienkonzeptentwicklung in Schule
- Ausstattungs- bzw. Verfügbarkeitskonzepte
- Kommunale Medienentwicklungsplanung
- Standards für Medien- und Methodenkompetenzen
- Qualitätskriterien für Lernmittel



Mehr zum Thema:

www.medienberatung.nrw.de

> **Schule** > **Unterrichtsentwicklung**

Wolfgang Vaupel

Medienberatung NRW

Medienzentrum Rheinland

Bertha-von-Suttner-Platz 3 • 40227 Düsseldorf

T 0211 • 89 98 165

F 0211 • 89 29 800

E vaupel@medienberatung.nrw.de

Hotline 01801 • 666 555

